

DFG

ged zu erheben. Er erhielt denn auch vier eckige dreifache Mark an Besatz, aber nicht auf der treuernden konstante Aufschrift, sondern auf der linken Brust mit einem Freunde hier umher und rechts mit demselben einen Ausbruch nach dem benachbarten Rändern, wo die beiden gemessenen Menschen das Sterbebed des Schmerzes bis auf den letzten Nennig verurteilen. Mit leeren Zeichen fehrte der selbstige Bürde nachhine zurück. Dieser Gemeinbeit der Bestimmung gegenüber der ersten, die die Rater nicht davon sich, sondern auf der Unterlage von feilen und das Verbrechen, auf eine Gefangnisstrafe von 2 Monaten.

[illegible]

Provincial-Nachrichten.

— 4. **Ernstleben**, 12. Febr. In der ersten bleijährigen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats- und Stadtverordnetenkollegiums wurden durch Hrn. Bürgermeister Reigner die neugewählten Stadtverordneten eingeführt und verpflichtet. Zum Vorsitzenden der Stadtverordneten-Verammlung wurde Hr. Rentner Spörckler gewählt. — Der Orgelvirtuos und Consergenten Billy Matthias aus Hannover giebt heute abend in hiesiger Kirche ein geistliches Konzert.

□ Weichenfels, 12. Febr. In der Nähe des Nachbarortes Gammum kam gestern ein schmerzter Unfall vor. Ein Gelehrter aus Aupst ging mit dem Vermögen, das Stiefelzeug seines beladenen Wagens an einer abfahrenden Stelle anzugeben, auf der Straße aus und fiel vor die Räder, die ihn den rechten Arm im Ellenbogengelenk zermalnten. Man brachte den Mann zunächst nach Bodenmossen in ärztliche Behandlung und von dort in die hiesige Klinik. Leider dürfte die Abnahme des Armes unermesslich sein. Der Verunglückte ist Familienvater.

© Köfen, 11. Sept. Zu den wenigen Orten, in denen die Influenza im Städt. eine gewissermaßen gleichmäßige Ausbreitung gefunden hat, gehört unser Städt. Auch hier ist die Zahl der Erkrankten unterbrochen durch die noch ein Stadium in irgend einem Stadium der öffentlichen Arbeit eintreten, noch weniger hat der unangenehme Vorwand einer Person hinweggeführt. Die Gelehrten erhalten die öffentliche Einrichtung durch die günstige Dispositionen, vorzugsweise aber durch den Umstand, daß die Seele an einem Grundrunden Gefühle die Zeit durchdringt, wodurch eine befriedigende Erneuerung des Dienstes herbeigeführt und damit jedes Contagium ferngehalten werde, wie dies schon bei früheren Epidemien beobachtet worden ist.

k. Ernst, 12. Febr. Gefährlicherseits geht man hier mit dem Gedanken um, die hiesigen Polizeibeamten mit Revolvern zu bewaffnen. Der Herr Kaiser, in dem die Beamtenschaft sehr angriffen und mißhandelt worden sind, haben die Befehlsgewalt auf dem Blane gegeben. — Zwei Soldaten des hiesigen 71. Inf. Regiments sind nach Afrika abgerufen, um dort in die deutsche Truppe unter Wissmann einzutreten. — An dem nahen Uferseil ist ein Darlehskassenverein nach dem System Raiffen begründet worden. — Eine unter fittenspolizeilicher Aufsicht stehende Frauensperson hier wurde durch einen Mann in ihrer Wohnung mittels eines Messerchiffs schwer verletzt.

○ **Verein im Elbe, 11. Febr.** In letzter Hauptversammlung des hiesigen Odt- und Gemeindevereins wurde beschlossen, dem Kaufm. Ernst Krüger hier den Verdienst seiner erbauten Gemüths- und Odtes- und das Dörren derselben für die Vereinsmitglieder zu übertragen. Es hatten sich bisher 23 Vereinsmitglieder zum Ankauf von Gemüthe gekauft. Der Kaufpreis beträgt 600 Thaler. Wollte ein Mitglied d. Gewürze Krüger übernahm das Odt- und Vercerpfeisen. Zum Odtbauwörter für den Bedarf des Vereins ist der Gärtner Hilow in Annaburg berufen. Größere Odtbaumplanzungen sind von der Gemeinde Gohndorf ausgeliefert. Die Gemeinde Haindorf hat die Gemeinde Nauendorf am Ostermeier Straße durch 70 Böttcher-Mauernort an der Seefener Straße verlassen lassen.

Stöcken, 12. Febr. Die hiesige Zuckerrfabrik beendete am Montag ihren Arbeitsabschnitt. Derselbe begann am 17. Sept. und wurden in dieser Zeit ca. 460,000 Ctr. Rüben verarbeitet. Auch in diesem Abschnitte waren keinerlei Unfälle zu beklagen.

— Den nachstehenden Offizieren ist die Erlaubnis zur
Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Insignien ertheilt
und zwar: des Großkreuzes des königlich bayerischen Militär-
Verdienst-Ordens: dem Generalleutnanten v. Blume, Commandeur
des 2. Bataillon des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 10, aus
großer Kette: dem Oberstleutnanten v. Schmeling, ein-
zigem Stabsarzt im 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71 und dem
Major v. Neclum und v. Zsch in demselben Regiment, des
k. k. schwarzburgischen Kreuzordens dritter Klasse: den Haupt-
mannen v. der Gelle und Seigler v. Börs, dem
Premiellieutenant v. Richter, dem Hauptmann v. Zsch,
Rztg. Dr. Thomas, sämtlich im 3. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 71,
des k. k. schwarzburgischen Ehren-Weibells in Silber: den
Feldwebeln Rennebach, Kleiner und Suttiner und
dem Sergeanten und Regiments-Schreiber Klett, sämtlich im

— In Erfurt tagte vom 7. bis 9. d. ein allgemeiner Kongreß der deutschen Gärtnereigebilden. Als Ergebnis der Verhandlungen über die Resolutionen, die einstimmig angenommen wurden, ist der Kongreß erkennt die Notwendigkeit einer allgemeinen Organisation der deutschen Gärtnereigebilden an, die auf Grundlage gärtlicher, jedoch nachdrücklicher und ununterbrochener Bestrebungen eine Verbesserung der allgemeinen Lage der Kollegen- gärtner bezweckt. 2. Der Kongreß hält zur Durchführung dieser Bestrebungen die endgültige Organisation eines über ganz Deutschland verstreuten Verbandes der deutschen Gärtnereigebilden für notwendig. Die vorbereitenden Schritte hierzu sollen von besonderen Kongreß übertragungen werden, für welchen eine Vertretung möglichst aller bedeutenden Gartenblüte Deutschlands zu erheben ist. Die Einberufung dieses Kongresses soll möglichst bald erfolgen. 3. Der Kongreß giebt seiner großen Verriedigung darüber Ausdruck, daß der Verstand der Handelsgärtner Deutschlands, die sich nicht begnügen mit einer Verarmung gelockt hat. Der Kongreß spricht die Hoffnung aus, dass sich eine solche Verarmung, die erfolglos, haben wollen, um aus dem gegenwärtigen Zustand zu entziehen existieren lassen wird.

Zermischtes.

- Das **Hausenloffen-Museum** hat dem Großherzog von Hessen die Lieberung eines stiftlichen Gegenstandes übergeben, der das Interesse beansprucht dürfte. Es handelt sich um eine brandenburgische Familienreliquie aus dem Jahre 1683, die im Dresden 1688 erlittenen Anstoß durch „Verlesen des Sammelbuches“ in die handschriftliche Form übergegangen ist. Der Durchbruch durch Herrn Georgen Gütchert zu Brandenburg Kreislin Leutnant (angefallen) von Samuel Kretschmer Hart M. enthält die eigenhändige Schrift der Fürstin Sophie von Sachsen geb. Marquise von Brandenburg. Diese, welche die Abdrucke enthielt, Schrift der seit 1691 vermittelten Reichshofrat, die nach dem Tode der Fürstin Sophie von Brandenburg, die eigene handschriftliche Anstoßbuch, ihrer Schwester Gemahlin, seit 1690 in die Hände des kaiserlichen Kanzlers Johann Friedrich von Bommernheim überging, nimmt in dem Band über zwei Quartetten ein und ist mit sehr Hand geschrieben. Eine Eigentümlichkeit dieses Bandes ist 300 Jahre alten Autographen in, das helle Versehen in beiden Buch eingeschrieben möglich ist. Die Handschrift ist in der Mitte des Bandes aufgeführt, aber der Sammelbuch beantragt.

[illegible]

—h. Das internationale Comité vom Rotkreuz in Genf hat an alle mit ihm in Verbindung stehenden Vereine den Vorstoß gerichtet, das Andenken der Kaiserin Augusta zu ehren und einer ihr besonders lieb gewordenen Tätigkeit ihres Interesses für die Sache des Roten Kreuzes die Fortdauer zu sichern durch Gründung eines internationalen Augustafonds zur Förderung der allgemeinen Zwecke des großen Werkes. Es Augustafonds soll durch Beiträge aller Länder, aller Völker, sowie durch Spenden einzelner Personen gebildet und vom internationalen Comité in Genf verwaltet werden.

(Von einem Unfall auf dem deutschen Panzer
schwaben) berichtet größte Wälder aus Smyrna folgendes
Schicksal der letzten Tage, deren die deutsche Panzer-
schwaben, die größte Panzer- und Panzer- und Panzer-
von Smyrna mandirte, ereignete, sich auf einem die Panzer-
schiffe ein schwerer Unfall. Als das Panzer- die Panzer-
schiffe abgab, versagte ein Kanonenrohr, wodurch ein deutscher
Matrose getötet und zwei andere schwer verletzt wurden. Dies
heißt es von diesem Unglücksfall nichts gemeldet worden, Be-
stimmung wird daher abzuwarten sein.

[illegible]

B. [Die vier volkreichsten Städte der Erde] sind zur Zeit: London (über 4,300,000 E.), Paris (2,345,000 E.), Canton (1,600,000 E.) und Berlin (zu Anfang dieses Monats 1,530,000 E. zählten). Nur wenn man zur Volkszahl von New-York (über 1,200,000 E.) diejenige seiner Nachbarstadt Brooklyn auf der Westküste der Longen Insel (mit über 1/2 Mill. E.) zurechnet, wird New-York-Brooklyn die dritte, Berlin die fünfte Stadt der Erde nach der Bevölkerungszahl.

Die Fischerei an der Kongomündung ist während in beiden europäischen Völkern seit Jahrhunderten eine bedeutende und umfängliche Industrie geworden. Der Fischfang und die Umfassung der Betriebe nimmt, wie schon jetzt auch größere Unternehmungen zur besseren Ausbeutung des flussabwärts fließenden Stromes, zu. So wird aus Flegeln besteht, daß in nächster Zeit die Gründung einer Fischereigesellschaft in der Gegend von Kongo durch die Vermittlung der Kongobehörde bewerkstelligt werden wird. Der Fischreichthum ist ein sehr großer, und der Strom ist bedeutend, während die viel vorhandene Fischerei unbedeutend sind und den Bedarf der Stromuferbewohner an gewöhnlichen Fischen nicht weitem nicht decken, da Klein- und große Fische, die in der Gegend von Kongo gefangen werden, jetzt schon eine außerordentlich mit einem Kapital von 100,000 Franken in 50 Aktien zu 2000 Franken im Noth treibende die Fischerei am Kongo zu betreiben. Auch an der gegenüberliegenden amerikanischen Küste werden größere Fischereisellschaften gegründet, die sich auf die Fischerei auf dem Kongo beziehen, welche die Küstenfischerei liefern. In der Gegend der gewöhnlichen fischreiche Bevölkerung, vorzugsweise des östlichen Südamerica, auf den aus Kanada und Neu-Holland eingeführten Stöckchen; außerdem der letztere wird viel in das Innere verführt, und dort, wo man mehrere Serren aus Argentinien in die westlichen Küsten Amerikas, die Küsten der Provinzen von der Bucht von Fischereifahrten u. a. zu unterrichten. Es ist in einem der südlichen atlantischen Häfen Südamerikas ein See- und Fischereibetrieb mit einer größeren Anzahl Fischereifahrzeuge gegründet worden. Der große Fischreichthum der Küstengewässer ist ein sehr großer, und die Fischerei wird, als es an der atlantischen Küste Südamerikas geschieht.

[illegible]

lasteten Boote, und die Insassen konnten sich sogar trotz des ringsum herrschenden Unwetters zum Schlaf niederlegen.

— [Zum Grubenungung in Wales.] Von den 179 Gruben
des Grubenungungs in der Grafschaft von Wales, die 1860
des Grubenungungs, die in der Grafschaft von Wales, die 1860
110 von den Todten waren Frauen und unüberlebte junge
Männer. Am Grubenungung wurden 1000 Pfl. unter die Hunder
blieben vertheilt. Die Grubenungungs von Wales werden im
ganzen etwa 30,000 Pfl. in Theilabgaben, welche sich über
mehrere Jahre erstrecken, an die drei Grubenungungs beruhten
Familien ausgeben. Beim Tod der Grubenungungs, die 1860
haben gleichfalls 60 bis 70 Zeichen wurden in
Grubenungungs und Konjunkt wurden der lebhaften Theilnahme der
Menschenbewegung der Gegend beigesetzt. In allen Kirchen der
beiden Grubenungungs fanden Trauergebetdienste statt.

— Von russischen Grenzsoldaten um Tode mitgebracht. Am 20. Januar ging der Häupt. Sohn des Gemeindevorstehers Vosselt in Krida nach Krummholtz, einem Dorfe am Gespio, in welchem sich der Uebergang nach Polen befindet, um dort Verwandte zu besuchen. In der Nähe von Krummholtz führte die Straße nach Weidenburg über das Gnesengebiet, ein sehr unruhiges, waldreiches Gebiet, welches sich in der Richtung nach Weidenburg erstreckt. Als er aber noch ungefähr 60—80 m von der Grenze entfernt war, kamen die dolielsch polnischen Russen auf ihn zu, mitgabelten und schleppten ihn auf ihr Gebiet und dann nach dem Wachtthaus. Von letzterem wurde er als Sclave gebrandt, wurde aber erst nach Muskatierern an den Vordereingang des Wachtthauses gebracht. Dort wurde er von einem russischen Soldaten, als worauf er am 26. im österreichischen Lager verblieb. Die gerichtliche Beischendigung ergab, daß dem Vosselt zwei Rippen gebrochen waren und daß derselbe noch einen tief ins Innere eingedrungenen Bajonettschnitt an den linken Oberbrusttheil sowie eine starke Wundstange am Kopf erlitten hatte. Die Untersuchung ergab, daß dieses für die dortige Gegend schon der zweite Fall von Brutalität russischer Grenzsoldaten innerhalb eines Jahres war. Am März 1889 hatte ein russischer Soldat zwei Mann aus Gnesine auf preussischem Gebiete angefallen; letztere verbrannten jedoch den Fuß schlecht und prägten den Russen einen tiefen, 10 cm langen Schnitt in den Rücken. Der Verwundete wurde ungefähr 20 Schritt auf dem biesigen Gebiet geblieben und wurde.

— (Reitenbe Gymnastiken) giebt es jetzt in Vorn; die neue Einrichtung erfreut sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens des ungetheilten Beifalles der Schüler, denen auf Stadtschulen gewöhnlich vier Reitsstunden erteilt werden, eine unbedeutend obflächtige Einrichtung. Der noch in jüngeren Jahren stehende Direktor des Gymnasiums thut es nicht nur in Grammatikmatten sondern hoch auf Roß seiner Jugend zuvor, unbefürmert darum was die alten Herren Cicero, Homer und Konfuzius seligen Mundredens dazu sagen würden.

Dr. Simeyeter

Die „Post“ giebt über den jetzt zum Mitgliede des Staatsrathes ernannten Dr. Dingpeter, den Erzieher des Kaisers, u. d. folgende Mittheilungen:

Das erste mal hörte ich den Namen des Dⁿ Singsper in Berlin, als er dahin als Gesagter der beiden ältesten Ritters der krongräßlichen Aaraz beziffert war, sondern am Rhein, an einem heißen Sommerabend unter den köstlichen Bäumen eines Gartens in Wallst. Dort bewohnte der verlorbene Feind Emil Singsper, ein Mann von 60 Jahren, ein Mann von großem Aussehen, ein Landmann und ob er seine Eltern der früheren maßhaltigen Ministerpräsidenten und dessen Gemahlinen sowie die Familie des Großen Grafen aus Schilt bei sich, aber seinen Familienoberhaupt seine Schwester verheiratet war. Der Großknecht Familie lebte Dⁿ Singsper als Gesagter des 1880

geborenen Sohnes des jetzigen kaiserlichen Hofes.
 „Nun,“ sprach der Kaiser, „wenn Sie jetzt von Natur
 und Theologie, in das kaiserliche Haus. Hier hat seine Ver-
 sonlichkeit durch die gegebenen Verhältnisse in einen größeren, all-
 öffentlichen Wirkungsbreis und weit selbstverständlicher Gegenstand
 der Beobachtung und vielfacher Beurtheilung. Aber so weit die
 Wissenschaften, die Naturwissenschaften, die Künste, die geistlichen
 politischen Parteipunkt berührt, sind, aneinanderbringen möchten,
 in einem Punkte treten sie alle zusammen, das es wohl keine
 Bringen-Gelehrer gegeben hat, der das ihm vorgelegte Ziel mit
 so großer Gewissenhaftigkeit, mit einer so eigenen Wissenschaft
 in der Natur und in der Theologie, mit einer so eigenen Wissenschaft
 vertreten. Seine Ziele, die er, wie die Menschen, die er
 Produkte ihrer Zeit, umbeirrt von ängstlicher Stellung und
 Tradition, für ihren künftigen, hohen Beruf fertig hinzustellen
 und die Erfüllung dieser Aufgabe hat er seine eigene Wissenschaft
 und seine eigene Wissenschaft, die er, wie die Menschen, die er
 bewundernswürdig. Er achtete dabei nicht körperlicher Kräfte
 befragen, er opierte jede Bequemlichkeit, jedes Vergnügen; so
 sein Bedürfnis nach wissenschaftlicher Fortbildung gab er daran
 um dieser freien Pflicht voll zu genügen. In Kämpfen mit
 der Natur, in Kämpfen mit der Natur, in Kämpfen mit der Natur,
 höchsten Kaisers Willkür, als es sich ihm darum handelte, seine
 Bälle aus dem gereizten Treiben eines Hofes an einen
 stillen Ort, nach Rastel, zu bringen, mußte er sich den Boden für
 sein Arbeitsfeld bearbeiten. Aber die Schickel und Willkür
 der Natur, die Willkür in ihm hielt durch. Er hat ganz der Natur
 der Natur überlassen.“

Theologie, Pädagogik, ist er vor allem ein Charakter, fort in
 Denten, ficher im Urtheil, zielbewußt und muthig-fühnig in
 Handeln. Das ist seine geistige Signatur. Darum steht bei
 Urtheil auf seinem Parteidandpunkte. So hatte er, der denhou-
 aus überzeugter Theologe, volksthümlicher Geist ist, nie den
 Religionsunterschied der älteren Kinder des frommgläubigen Kaiser-
 thums, die sich nicht als Protestanten betrachteten, mit dem
 dieser Beziehung kann man Dr. Syngmpter in seinen Sinne
 Opportunitäten nennen, jedenfalls aber einen Realisten, der
 Hingabe nicht für ein Wohlthunsacten, sondern für eine durch-
 Menschen von Fleisch und Blut besetzte Gemarkung herabwürdig-
 Was konnte ihm am Schluß seiner Thätigkeit, als
 der jesuitische Geist, der Unterthan in Rom bezog, in
 das noch hebbolischer, als die Jesuiten, mehr ein, Ginge-
 schäften in das richtige Strombett geleitet hat, und das mit
 des Erziehers Einflüsse diejenigen Eigenschaften für Produktivität
 kamen, die wir an dem Kaiser anerkennen müssen, der Ernst des
 Willens, der Drang zur Arbeit, die Selbsthätigkeit des Urtheils,
 die Entschlossenheit zur That. Der Erzieher hat seine Pädagogik
 freigelegt, sie losgerissen, sie zerlegt, und das hat seine
 jequiert, er ihn ist in Fleisch und weicher der Kaiser sowohl
 hingemacht an ihm hängen. Man denke nur an den Kaiser
 Zikerebe in Münster. Nachdem sich Dr. Syngmpter mit dem
 Titel eines Geh. Regierungsraths nach seiner weltlichen
 Heimath, nach Bielefeld, zurückgezogen hatte, verheiratete er sich
 mit Adele Harcourt, der früheren französischen Gouvenerneurin
 der gänge, die er, wie wir sahen, in der Kaiserzeit
 Dr. Syngmpter als Sohn seiner Heimath sowohl in der Kaiserzeit
 über Mittelrheins hinausragenden Figur, die mehr Schen an
 Fleisch hat, als in dem langen, schmalen, blassen Gesichte,
 dem ersten Anblick den Eindruck des Kühnen macht, bis der
 Beobachter darin die Elemente des geistigen Lebens ansieht.
 die ganze Persönlichkeit ist nicht gemacht um eine Annäherung
 sich, sondern sie ist eine, die sich selbst in der Welt
 hoch ist in dem Maße die Gemüthsgröße angepriesen, und die
 zeigt sich in der weltlichen Thätigkeit, die immer durch
 bricht, wenn sie eben angeregt wird, ebenso wie in die
 assestische Gesicht die Bluthulle heilen wird, aus dem Klein-
 kalten, blauen Augen viele Adelen können, wenn die Charaktere
 der Menschheit erzeugt oder in Mitleidenschaft gezogen werden
 Das kann ich eben ganz Charakter = mehr, nicht

